

## Zebra-Adventsgeschichte Teil 1: Ach du Schreck – der Schlitten ist weg



„Das darf doch nicht wahr sein.... Mein Schlitten ist weg ... Franz!  
Komm mal schnell her! Ich kann es nicht fassen!“ Der Weihnachtsmann ist entsetzt.  
Gestern hatte er noch gemütlich mit Franz zusammen am Kamin gesessen und selbstgemachten Punsch getrunken und jetzt so etwas.

Franz ist auch erschrocken. „Das glaube ich nicht!“, meint er. „Wir haben doch gestern Abend noch ausprobiert, wie viele Säcke mit Geschenken auf den Schlitten passen!“ „Das ist ja das Allerschlimmste. Die sind auch alle weg und meine Rentiere auch“, ruft der Weihnachtsmann und fängt fast an zu weinen.

RENTIERE! Das ist das Stichwort für beide. „Die sind bestimmt einfach zu den Wichteln gefahren, um einmal zu zeigen, wie viele Geschenke sie schon bei der ersten Fahrt transportieren können!“, rufen sie beide wie aus einem Mund.

Noch bevor Franz einmal empört die Augen rollen kann, ist der Weihnachtsmann schon weg. Also nichts wie hinterher!

Als Franz endlich bei den Wichteln ankommt, hat der Weihnachtsmann schon alles erzählt. Aber bei den Wichteln sind die Rentiere und der Schlitten auch nicht.

Die Wichtel sind fast noch bestürzter als der Weihnachtsmann.

Alle schreien durcheinander:

„Wir können doch nicht alle Geschenke noch einmal neu herstellen!“

„Wer soll denn alle Wunschzettel noch einmal lesen?“

„Und wer, bitte schön, klaut denn den Schlitten vom Weihnachtsmann?“

„So etwas macht man einfach nicht!“

„Ruhe!“, donnert Franz dazwischen. „Rumschreien hilft uns auch nicht. Ich habe da so eine Idee: Es hat doch heute Nacht geschneit. Könnte es sein, dass die Rentiere einfach eine kleine Spazierfahrt durch den ersten Schnee gemacht haben, nachts, als er noch unberührt war?“

„Das könnte vielleicht sein. Wenn der Schnee im Mondschein glitzert, ... das sieht wirklich wunderschön aus“, antwortet der Weihnachtsmann.

„Na dann, worauf warten wir noch? Lasst uns einen Schneespaziergang machen, vielleicht entdecken wir Spuren!“, schlägt Franz vor. Gesagt, getan! Sofort machen sich beide auf den Weg.